## FDJ-Studenten ehren beste Vertreter der revolutionären deutschen Arbeiterklasse

#### Schrieb Szenen als Funktionär des Arbeiter-Theater-Bundes

Am 20. November 1975 ware Herbert Bochow 69 Jahre alt geworden. Herbert Bochow entstammte einem gut bürgerlichen Haus, fand aber schon frühzeitig allem durch seine spätere Frau den Weg zur Arbeiterklasse. Er gehörte zu den jungen Menschen, die das Wesen ihrer Zeit verstanden und daher fortschrittlichen Ideen gegenüber aufge-schlossen waren. Durch das Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin kam er zu der Erkenntnis, daß es notwendig ist, an der Seite des Proletarists für eine bessere Welt zu kämpfen. Folgerichtig wurde Herbert Bochow 1929 Mitglied der Kommunistischen Partei. Er leitete die propagandistische Tätig-keit der KPD in Leipzig. Dabei kam hm seine künstlerische Begabung zujute. Als Punktionar des Arbeiter-Theaer-Bundes schrieb er kurze Szenen. die auch von anderen Agitpropgruppen aufgeführt wurden.

#### Schulte Arbeiter im KZ Sachsenhausen

Herbert Bochow war einer der ersten, die verhaftet wurden, als der Faschis- Nach sechsjährigem erfolgreichen mus 1933 die Macht ergriff. Unter den Kampf wurde Herbert Bochow vom Bedingungen der Illegalität organisierte "Volksgerichtshof" zum Tode verurteilt er im KZ Sachsenhausen eine marxisti- und am 5. Juni 1942 in Berlin-Plötzen-sche Schulung für die Arbeiter. Nach see hingerichtet.

seiner Entlassung aus dem Konzentrationslager suchte er sofort wieder die Verbindung zur Partei. Herbert Bochow arbeitete mit Genossen der Vereinigten Kletterabtellung zusammen, die die in der Emigration gedruckten marxistischen Schriften nach Deutschland brachten Als Vertreter einer Leipziger Firma

#### Kampf um seinen Namen - konkret und nützlich

Mit dem Studieniahr 1974/ 75 haben wir FDJ-Studenten der Sektionen Kraft- licht, daß der Kampf um den Ehrenfahrzeug-, Land- und Fördertechnik den namen nicht nur auf die Forschung

Sache der gesamten FDJ-Grundorganisation werden zu lassen und alle Initiativen zu koordinieren. Ee wurden Verbandsaufträge vergeben, die den FDJ-Kollektiven ganz konkrete Aufgaben zuwiesen. Dadurch wurde ermög-

teil des Kampfes um die Errringung des Ehrennamens ist die Betreuung der Mahn- und Gedenkstätte im Schumann-

Wir können sagen, daß der Kampt um den Ehrennamen "Herbert Bochow" bei vielen FDJ-Gruppen in ihrem Kampfprogramm verahkert und damit ein Bestandteil beim Kampf um den Titel "Sozialistisches Studentenkollek geworden ist. Eine so umfangreiche Aufgabe wie die Erringung eines Ehrennamens erfordert einfach die Mitarbeit vieler FDJ-Mitglieder, die von der FDJ-Leitung der Sektion auch fachkundig angeleitet werden müssen.

#### Ehrenname verliehen und was dann?

Die FDJ-Leitung der Sektion Kraft fahrzeug-, Land- und Fördertschnik betrachtet die Aktivitäten, sich mit dem Leben und Kampf Herbert Bochows, mit revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse zu beschäftigen, mit der Erringung des Ehrennamens nicht als abgeschlossen. Wie man diesen Prozeft fortsetzt und die Bereitschaft aller FDJler dazu ständig erneuert und interessante Höhepunkte schafft, dazu würden die Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechniker gern diskutieren.

### Welche Erfahrungen

Schreibt uns, wie ihr mit dem Ehren namen "arbeitet", wie ihr ihn nutzt bei der Herausbildung sozialistischer Per-

# **Uber einen** Illegalen und die Freunde von der 16

FDJIer der Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik wöllen bis zum IX. Parteitag Ehrennamen erringen. Was sie dafür tun und wer Herbert Bochow war, darüber schreibt Hartmut Hadasch, Leiter der AG "Ehrenname"

nutzte er seine Reisen, um die Verbindung mit den zentralen Leitungen der Partei in Deutschland und in der Emigration immer wieder neu zu knüpfen.

Bothow" aufgenommen.

Damit wollen wir Studenten die besten Vertreter der revolutionären deutschen Arbeiterklasse ehren.

Um unser Ziel erreichen zu können, wurde eine Arbeitsgemeinschaft ge- nären ermöglichen, richtige Schlufifol-grundet, die zunächst die Aufgabe hatte, gerungen für ihre eigene Arbeit zu zieden Kampf um den Ehrenamen zur

Kampf um den Ehrennamen "Herbert des Lebens und des Kampfes von Herbert Bochow beschränkt blieb, sondern gleichzeitig die Geschichte der FDJ an unserer Sektion erforscht wurde. Die damit verbundene Analyse des Niveaus der FDJ-Arbeit soll allen FDJ-Funktiogerungen für ihre eigene Arbeit zu ziehen. Ein weiterer wesentlicher Bestand-

## haben andere GOs?

## SPORT

### HSG-Delegiertenkonferenz mit guter Bilanz und neuen Vorhaben

Unsere Hochschulsportgemeinschaft tägt den stolzen Titel "Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB der DDR", Es ist selbstverständlich, daß diese Auszeichnung für alle Mitglieder die be-sondere Verpflichtung beinhaltet, durch gewissenhaftes Einhalten, des Trainings hehe sportliche Leistungen au sentialen. Für den Vorstand der HSG ergibt sich Verpflichtung, gute organisatori-Voraussetzungen zu schaffen. Dieses Bemühen spiegelte sich auch in der am 11. November 1975 durchgeführten Delegiertenkonferenz wider.

In seinem Rechenschaftsbericht vor den zirka 150 Delegierten konnte Sportfreund Kurt Stummer auf eine gute Entwicklung der HSG in der abgelsu-fenen Wahlperiode hinweisen. In 22 Sportsektionen beteiligen sich 3 600 Sportlerinnen und Sportler am regel-mäßigen Übungs-, Trainings- und Wett-kampfbetrieb. 2500 Studenten und Mitglieder legten im Jahr 1975 die Bedingungen für das Sportabzeichen "Be-reit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimst" ab, Auch in der VMI wur-Stunden geleistet. In den zurückliegen- Montagspiel, drei Tage vorher, war den Wochen wurden Initiativen ent- die Mannschaft auf nicht weniger als wickelt und der feste Wille bekundet, vier (!) Positionen umgestellt. Leider den Kampf um den Titel "Vorbildliche einschaft des DTSB der DDR\* erneut zu führen.

hervorragenden Erfolge bei internatio- Pause verkürzte der Gastgeber auf nalen Wettkämpfen und DDR-Meister- 1.2 - und Glück für Urbanek in der SED für die ständige Unterstützung und Blatt zu wenden. Ein Handelfmeter Hilfe für die HSG. Ein Fortschritt in brachte den Ausgleich. Die TU-Auswahl der Zusammenarbeit mit der FDJ- hatte jetzt benge 20 Minuten zu über-Kreisleitung ist eine Vereinbarung zur stehen, und auch das Mittelfeld war

Folgende Sportfreunde wurden in den Vorstand der HSG gewählt: Altenkirch, Dr. Eckert, Grabs, Gretzschel, Hölzel, Illing, Klose, Lehmann, Leo-poldt, Stummer, Tillner, Dr. Willemer, Wodnl. Revisionskommission: Aris, Bau-

Als Vorsitzender wurde Genosse Kurt Stummer wieder bestätigt.

Funktionär für Kultur und Bildung

### Bange 20 Minuten für Fußballer

Die TU-Auswahl, die ja derzeit auf "zwei Hochzeiten" tanzt, (Bezirksmei-sterschaft 25/76 und DDR-Meisterschaft 1975) hatte mit der IHS Leipzig einen relativ unbekannten Gegner erhalten. "Aus einer sicheren Abwehr die Anvon unseren Mitgliedern fast 5 000 Übunosleiten Langton musite Siebert schon in der Anfangsphase verletzt ausscheiden. Für ihn kam Lenkhard ins Soiel. Nach relativ nervo-Sportfreund Stummer konnte einer gro-immer besser ins Spiel, und Lehmsnn fen Zahl von Sportlerinnen und Sport-lern der HSC herzliche Glückwünsche Kopfball das 1:0. Das 2:0 schoft der und den Dank aussprechen für ihre gleiche Spieler (35. Minute). Vor der Pause verkürzte der Gastgeber auf schaften. Dank auch der Leitung der 45. Minute, als der Ball nur den Pfosten Universität sowie der Kreisleitung der traf. Nach dem Wechsel schien sich das Kreisleitung ist eine Vereinbarung zur stehen, und auch das Antichen weiteren Förderung des Freizeitsportes nicht in der Lage, dem Spiel eine bei herrlichem Spätsommerwetter unser hin soliden Vorbereitung des Sporttages weiteren Förderung des Freizeitsportes nicht in der Lage, dem Spiel eine bei herrlichem Spätsommerwetter unser hin soliden Vorbereitung des Sporttages weiteren Fürderung des Freizeitsportes nicht in der Lage, dem Spiel eine bei herrlichem Spätsommerwetter unser hin soliden Vorbereitung des Sporttages der Studenten. Auch dem Institut für Wende zu geben. Erst das Nachlassen traditionelles Tharandter. Herbeisporte ein sehr gutes Zeugnis aus.

Der kleine Imbifi auf dem Sportplatz Hochschulsport gehört der Dank der der konditionellen Fitneft beim Gast- fest durchführen. Zum zweiten Mal ging geber brachte die Dresdner besser ins es um den Pokal des Sektionsdirektors.

Spiel. Der sehr agile Lelans erzielte Treffer 3 und 4 (75. und 80. Minute). TU-Auswahl mit: Urbanek - Stratmeier, Franke, Vierig. Augustin, Krause, Wer-ner, Heintel - Siebert (ab 4. Lenkhard) Lehmann, Lelans,

### Jm Mittelfeld nut Stückwerk

Im ersten Spiel der neuen Bezirksmeisterschaft 1975/76 gelang der TU-Auswahl zwar ein klarer 3:0-Sieg, spielerisch überzeugen konnte die Mann-schaft jedoch nicht.

Auch wenn in Betracht gezogen wer-den mußte, das die Mannschaft sich noch in einem Umformierungsprozes befindet. Gute Ansätze waren ja teilweise in den Vorbereitungsspielen beim Bezirksligisten Motor Dresden-Niedersedlitz und der Ligaelf von FSV Lok vorhanden. Insgesamt war es aber doch ein Arbeitssieg, zumal der schwer bespielbare Platz am Zelleschen Weg ein Obriges hinzutat. Die erste Halbzeit brachte kaum Höhegunkte auf beiden Seiten. Zwar wirkte die TU-Abwehr recht sattelfest, aber im Sturm und im Mittelfeld blieb eben vieles nur Stück-werk. Als nach der Halbzeit Pöschke für Meise ins Spiel kam, wurden die Aktionen doch zielstrebiger. Tore blieben dagegen aus. Dafür konnte sich Urbanek zweimal auszeichnen, als er auf der Linje reaktionsschnell reagierte und einem durchgebrochenen Gästestürmer das Leder vom Fuß angelte.

Das 1:0 durch den Debütanten Lelans brach dann endlich den Bann. Der gleiche Spieler erhöhte in der 80. Minute auf 2:0. Und mit dem Schlufpfiff gelang Heintel sogar das 3:0.

Die TU-Auswahl spielte mit: Urbanek - Stratmeier, Franke, Simon, Augustin - Krause, Lenkhard, Pape -Lelans, Meise (ab 46. Pöschke), Hein-

### Neu im Programm: Vogelschießen

Am. 17. September 1975 konnten wir



Tharandter Vogelschießen

der Imma-Jahrgang 1972.

war zweifellos die Rekordteilnehmerzahl von 365 Sporttreibenden, wobei be-72 Prozent der Belegschaftsangehöri-gen (das sind 225 Teilnehmer!) an den Wettkämpfen beteiligten.

Nach der Eröffnung wurde die Freundschaftsmeile auf bewährtem Thadie älteren Kolleginnen und Kollegen der Vorbereitung gewährt hat. keit zur Teilnahme. Die erstmalig ver-

ist von allen Sportfreunden als sehr an-

Gewinner dieser begehrten Trophäe genehm begrüßt worden. Wo man viel-wurde nach hartem, fairem Wettkampf leicht sonst dem Geschehen keine weidem Geschehen keine weitere Aufmerksamkeit mehr geschenkt Herausragendes Ergebnis des Tages hätte, waren Bockwurst und Getränke ein rechter Anlaß zum Weitermachen. Das neu ins Programm aufgenommene sonders hervorzuheben ist, daß sich Vogelschießen vermittelte echte Volksfeststimmung, und neben dem Spaß wurden die Besten noch mit attraktiven Preisen belohnt.

Unser besonderer Dank gilt der Lei-Freundschaftsmeile auf bewährtem Tha-tung der Sektion 21, die uns in groß-randter Kurs gestartet, doch auch für zügiger Weise jede Unterstützung bei gab es in dieser Hinsicht eine Möglich- auch allen Organisatoren und Helfern. diese volkssportliche Großveranstaltung anstaltete 4-km-Meilenwanderung mit organisiert und durchgeführt zu haben. einer 121 Mann starken Beteiligung Dank aber auch und besonders denen durch den Tharandter Wald war gleich die aktiv um Punkte, Meter und Sekunein voller Erfolg und stellte der ohne- den gekämpft haben und sicher um ein hin soliden Vorbereitung des Sporttages interessantes sportliches Erlebnis reireicher geworden sind.

Sportaktiv Tharandt

## In Sachen GST mächtig aktiv

Die GST-GO Wasserwesen wurde im Prühjahr 1973 gegründet. Dank der wirkungsvollen Unterstützung durch den Kreisvorstand der GST, der Parteiund FDJ-Leitung der Sektion sowie nicht zufetzt die stetige Förderung durch den Sektionsdirektor, Professor Busch, gelang es uns bald, alle Mitglieder in wehrpolitische und wehrsportliche Arbeit einzubeziehen und die GST-Arbeit in ihrer ganzen Breite zu entfalten. Erste Erfolge konnten wir bereits im Herbstsemester 1973/74 verbuchen.

Im Frühjahrssemester 1974 führten wir den Fernwettkampf um die "Goldene Fahrkarte" auf einem eigens da-für eingerichteten Schießstand am Beyer-Bau mit großem Erfolg durch. Auch an den Kreismeisterschaften der TU Dresden im Wehrsport nahm die GO Wasserwesen erstmals teil, Im Aus-bildungsjahr 1974/75 galt es, aufbauend auf den gesammelten Erfahrungen und erreichten Erfolgen, die Sektion Schieß-sport erhielt den Titel "Ausgezeichnete Sektion", die Aktivitäten auszubsuen und zu verstärken, um unser Wettbewerbsziel, die Erringung des Titels "Ausgezeichnete Grundorganisation" zu erreichen.

Heute können wir feststellen, daß es uns gelungen ist, diese nicht leichte Aufgabe erfolgreich zu meistern. Anläßlich der festlichen Kreisaktivtagung der GST am 23. Oktober 1975 wurde der GO Wasserwesen der Titel "Ausgezeichnete Grundorganisation" verliehen. Außerdem errangen unsere beiden Sektionen Schießsport und militärischer Mehrkampf die Titel "Ausgezeichnete

Wir GST-Mitglieder der Sektion Wasserwesen betrachten die aktive Mitarbeit in der GST als wichtigen Beitrag zun Persönlichkeitsentwicklung und da-mit zur Erreichung des Ausbildungszieles als sozialistische Absolventen.

Unser Ziel ist es, im Ausbildungsjahr 1975/76 den Titel "Ausgezeichnete Grundorganisation der GST\* würdig

zu verteidigen. Forschungsstudent H.-J. Diersch

### Kulturbundveranstaltungen im Dezember

Donnerstag, 11. Dezember 1975, 19.30 Uhr

Dresdner Klub der Intelligenz, 806 Dresden, Bautzner Strafje, 132 Nach der Premiere:

#### Die Teufel von Laudun

Gespräch mit Tonbeispielen über die DDR-Erstaufführung der Oper von Krzysstof Penderecki mit dem Musikdramaturgen und Regisseur Eberhard Streul, Deutsche Stastsoper Berlin.

Donnerstag, 18. Dezember 1975, 16.30 Uhr Das erzählerische Werk Christa Wolfs in seiner

Beziehung zur Weltkunst Im Rahmen der Allgemeinbildenden Abendvorlesungen der TU liest Frau Doz. Dr. Ursula Roisch im Georg-Schumann-Bau der TU, Hörsaal 118, Eingang Salvador-Allende-Platz. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften der TU Dresden.

### Freundeskreis Musik

Donnerstag, 11. Dezember 1975, 19.30 Uhr

Hechschule für Verkehrswesen, Mensa 3. Stock, Eingang Hochschulstraße Weihnachtskonzert 1975

### des Kammerorchesters ohne Dirigenten

mit Werken von J. S. Bach, A. Corelli und W. A. Mozart (Siehe Plakataushänge)

Ausführende: Egbert Steuer, Dresdner Philharmonie; Günter Priedrich, Dresdner Philharmonie; Frieder Gerstenberger, Dresdner Philharmonie, Kammerorchester ohne Dirigenten der HfV; Leitung: Egbert Steuer, Dresdner Philharmonie.

Karten zu 3,- Mark (ermäßigt 1,50 M) an der Abendkasse. Vorbestellungen über Telefon 4 62 32 01. Preundeskreismitglieder erhalten Ermäßigung und bevorzugte Plätze.

### Film-Urania

Mittwoch, 17. Dezember 1975, 20.00 Uhr

Filmtheater Prager Straße, Kleine Bühne Herr Peter Ulbrich, Rektor der Hochschule für Film und Fernsehen stellt

### Preisgekrönte Dokumentarfilme

von der Internationalen Dokumentarund Kurffilmwoche in Leipzig und Diplomarbeiten, die nicht für reguläre Filmveranstaltungen vorgesehen sind. Karten bei "Dresden-Information", Wohnzeile Prager Straffe, Tel. 4.40 31 und im Sekretariat der URANIA-Mitgliedergruppe TU, Nürnberger Str. 59, Tel. 4 63 26 36. Restkarten an der Abendkasse.

Stanislaw-Lem-Klub (Arbeitsgemeinschaft für Literatur) Mittwoch, 17. Dezember 1975,

18.30 bis 20.30 Uhr Sekretarist der Hochschulgruppe, Nürn-berger Straße 59, Baracke 14

Klubabend Die Bibliothek des Stanislaw-Lem-Klubs mit mehr als 200 Bänden wis-senschaftlich-phantastischer Literatur

ist in dieser Zeit für alle Interessenten

## TU-Tanzclub wieder ausgezeichnet

Vera Schlosser, bereits zum zweiten ben). Male mit dem Titel "Hervorragendes Für Vollskunstkollektiv" ausgezeichnet die n der des Tanzclubs und dem gestiegenen Leistungsniveau der Tanzpaare.

Seitens der Bezirksarbeitsgemeinaft Turniertanz wurde bei der Einrufung der insgesamt 20 Tanzkreise

LUZ" 22/75

Stadtbezirkes Dresden Süd, Genossin sehen (nur an drei Tanzkreise verge-

tanz im April 1976 in Vorbereltung der Arbeitersestspiele. Außerdem soll Der Tanzclub der TU betreut außer-während der kommenden FDJ-Studen- dem seit September 1975 eine Arbeitstentage zum ersten Male der von Rektor und FDJ-Kreisleitung gestiftete Studentenpokal in einem Turnier mit den Klassen D, C, B ausgetragen werden. Die Teilnahme einer Mannschaft am internationalen Mannschaftskampf beim Tanzclub des Polytechnischen Instituts

Bezirkes Dresden der Tanzclub Kaunas/UdSSR vom 15. bis 17. Novem-Oktober 1975 wurde der Tanzclub der TU Dresden mit dem Prädikat "sehr ber 1975 ist geplant. Im Herbet 1976 TU durch den Stadtrat für Kultur des gut" in der höchsten Leistungsstufe ver- sollen Mannschaften aus Kaunas und Wroclaw zu Gast in Dresden sein.

Die Hauptaufgabe des Tanzclubs im Volliskunstkollektiv" ausgezeichnet. die neue Leitung des Tanzelubs wieder Heranführen unserer neuen Studenten Damit erfolgte vor allem eine Würdischen Wirdischen wichtiger Aufgaben gestellt. des Jahrganges 1975 an das Club- und gung der seit 1972 verstärkt einsetzen- Allen voran steht die Ausrichtung der Turniergeschehen sein. So ist unter ander der Offentlichkeitsarbeit aller Mitglie- Bezirksmeisterschaften im Gesellschafts- derem für März 1976 ein internes Tanzelers der Tanzelers und der Gesellschafts und der Gesellschaftslaufenden Studienjahr wird jedoch das

> gemeinschaft an der 110/111. Ober-schule in Dresden-Zschertnitz. Hier sollen Schüler ab 10 Jahre in Gesellschaftstanz ausgebildet werden. Das erste Ziel besteht in der Teilnahme der talentiertesten Paare am Prosipokal für Schüler.

Vor wenigen Wochen teierte das Sinfonieorchester der Gewerkschaft Wissenschaft Universität sein 25iähriges Bestehen. Unter der Leitung von Gerhard Oehmichen, unterstützt durch die Patenschaft des Orchesters der Landesbühnen Sachsen, hat sich der Klangkörper zu einem leistungsstarken Kollektiv entwickelt, das überdurchschnittliches

